

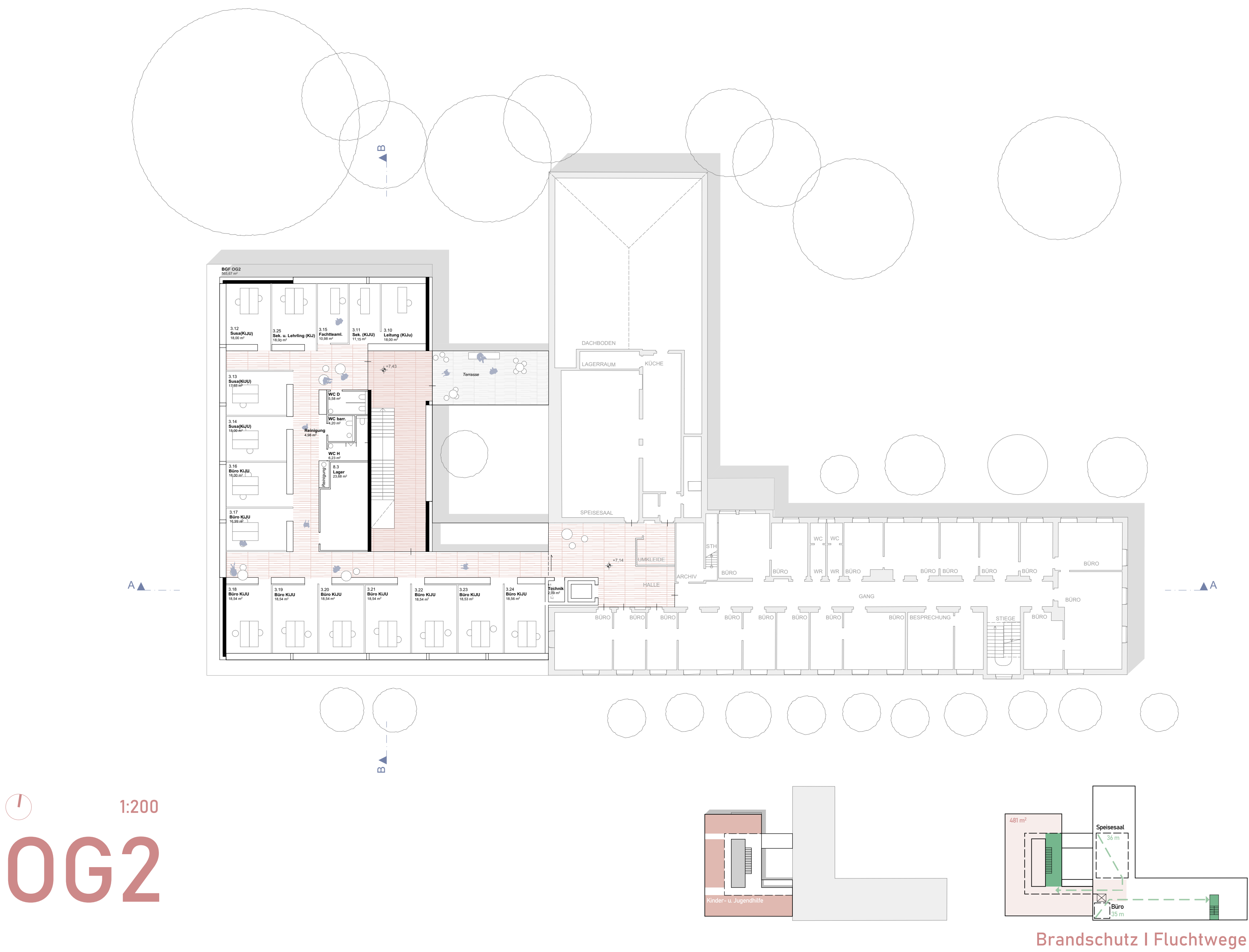


Zubau zu den Bezirkshauptmannschaften Grieskirchen und Eferding

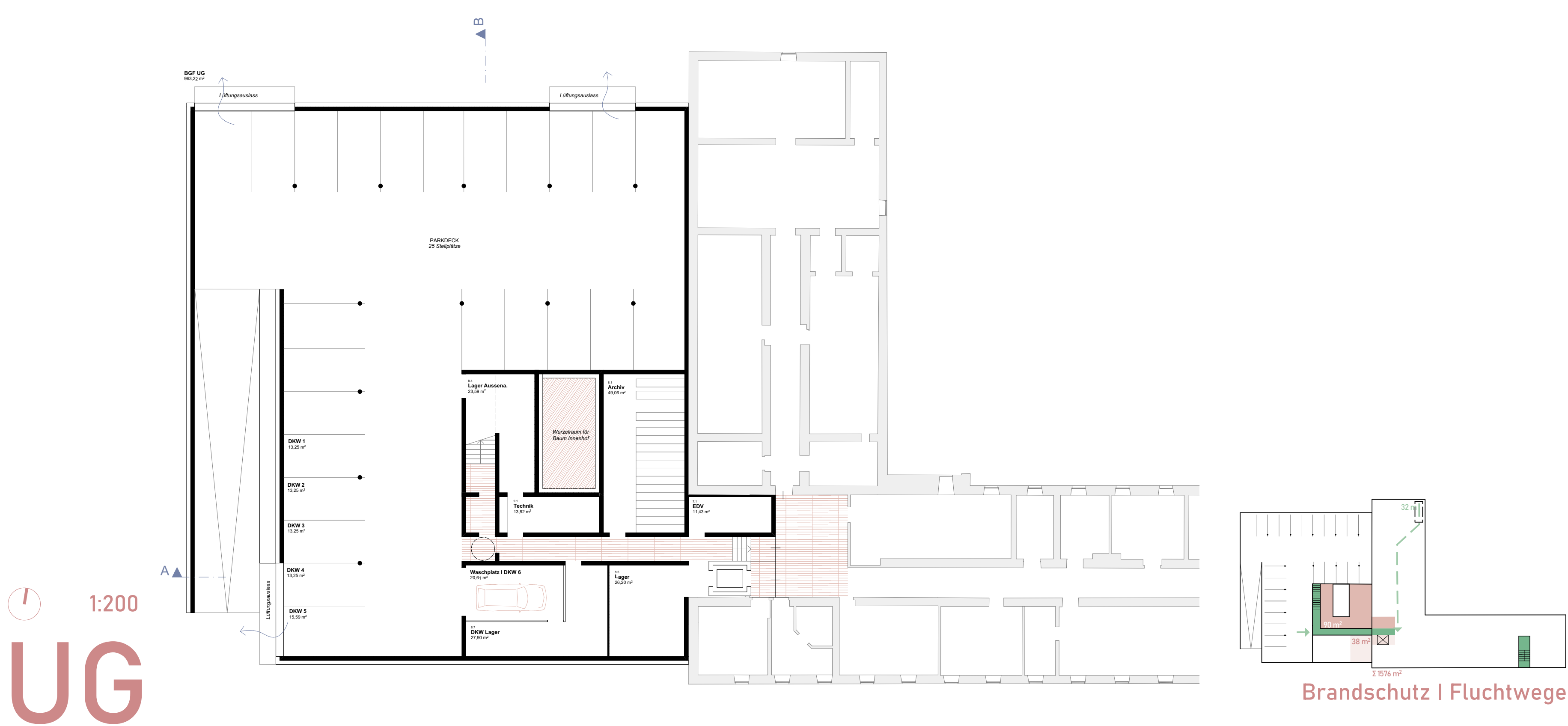
080676



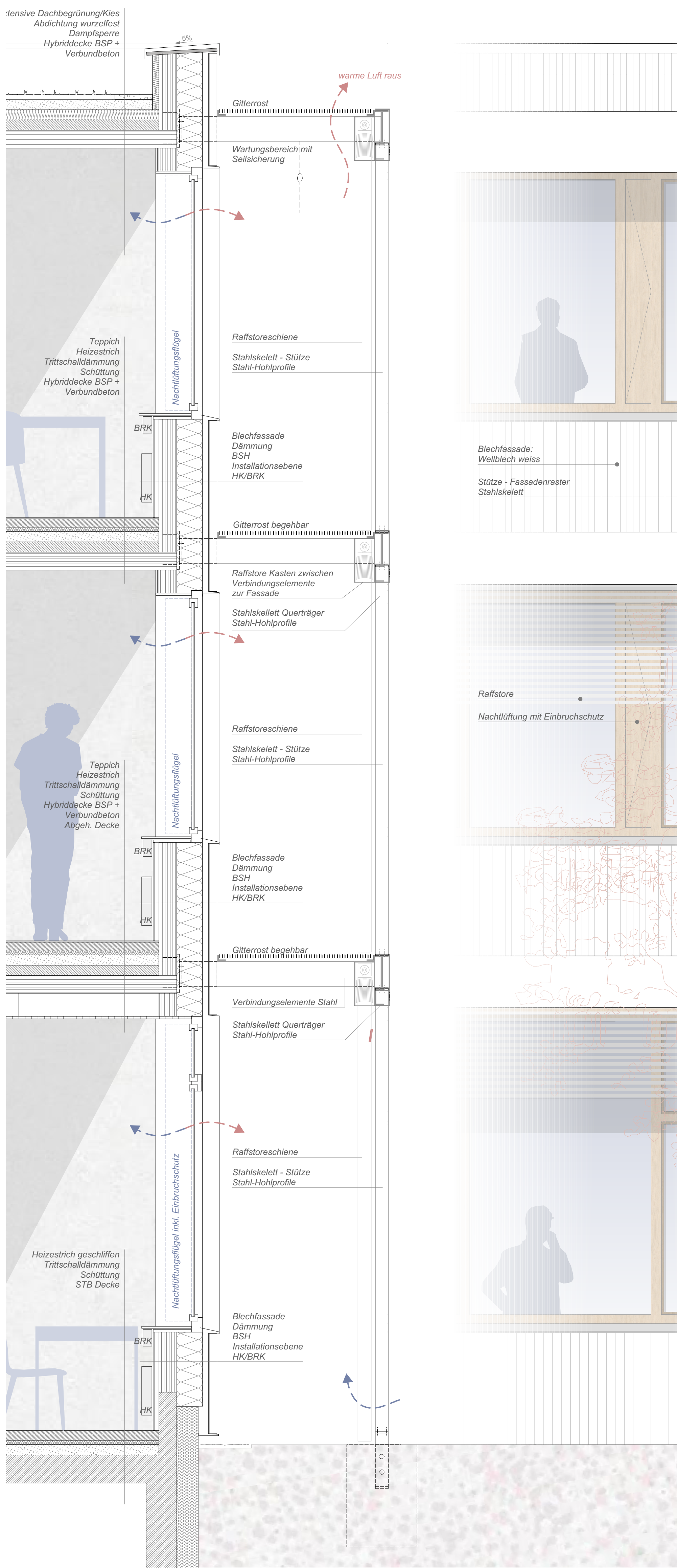
1:200
OG1



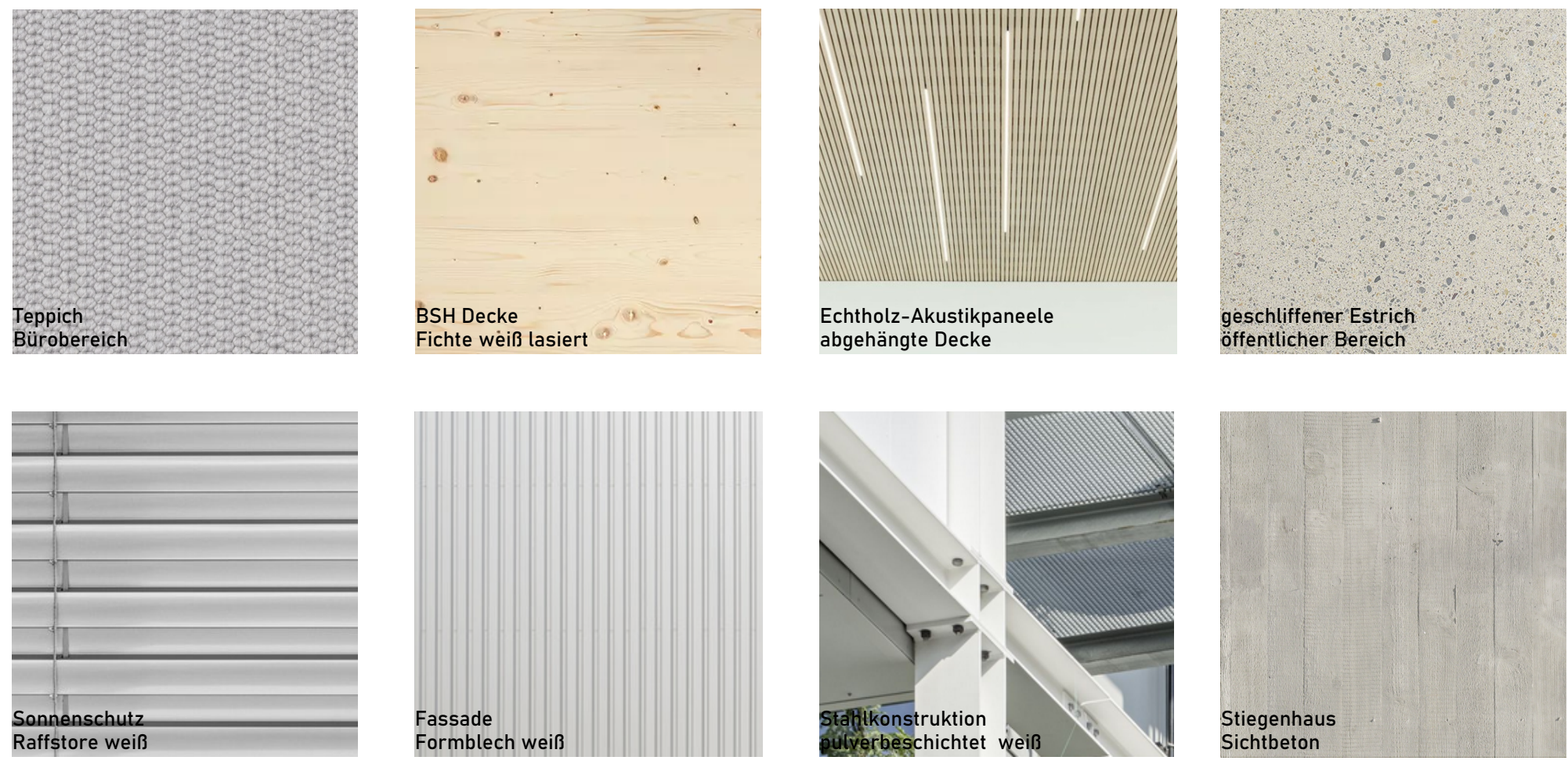
1:200
OG2



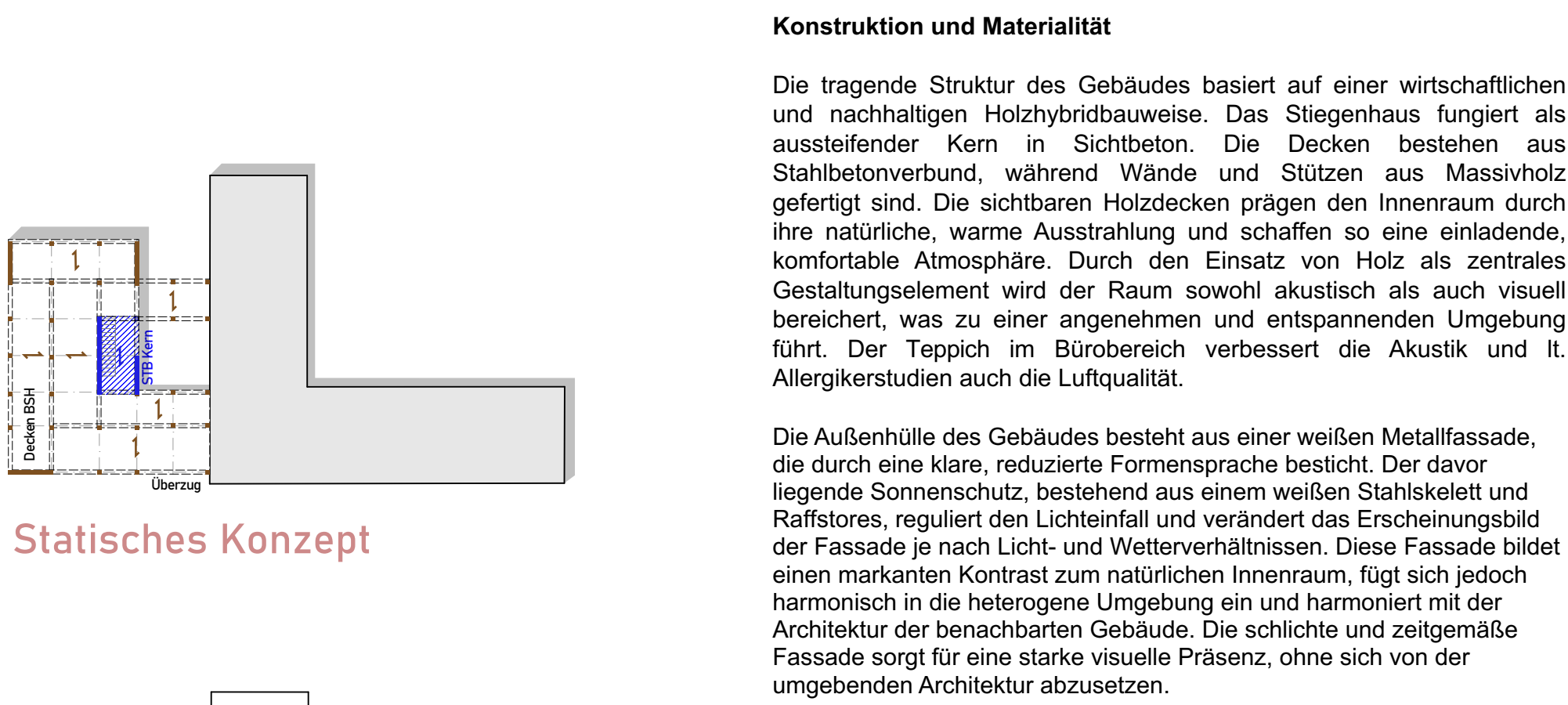
1:200
UG



Fassadenschnitt 1:20



Materialkonzept



Konstruktion und Materialität

Die tragende Struktur des Gebäudes basiert auf einer wirtschaftlichen und nachhaltigen Holzhybridbauweise. Das Stiegenhaus fungiert als aussteifender Kern in Sichtbeton. Die Decken bestehen aus Stahlbetonverbund, während Wände und Stützen aus Massivholz gefertigt sind. Die sichtbaren Holzdecken prägen den Innenraum durch ihre natürliche, warme Ausstrahlung und schaffen so eine einladende, komfortable Atmosphäre. Durch den Einsatz von Holz als zentrales Gestaltungselement wird der Raum sowohl akustisch als auch visuell bereichert, was zu einer angenehmen und entspannenden Umgebung führt. Der Teppich im Bürobereich verbessert die Akustik und lt. Allergikerstudien auch die Luftqualität.

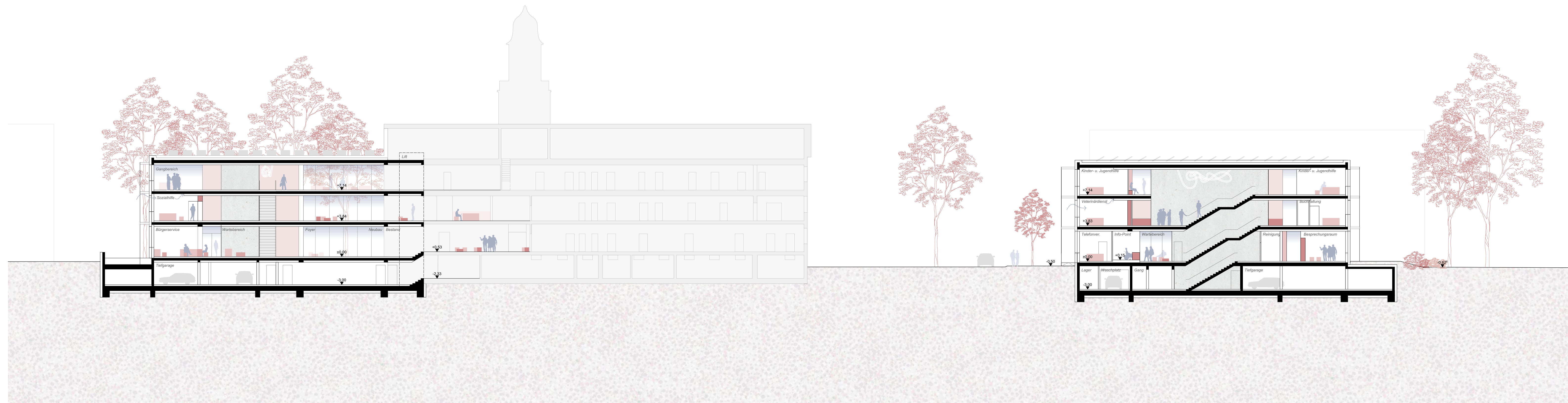
Die Außenhülle des Gebäudes besteht aus einer weißen Metallfassade, die durch eine klare, reduzierte Formensprache besticht. Der davor liegende Sonnenschutz, bestehend aus einem weißen Stahlskelett und Raffstores, reguliert den Lichteinfall und verändert das Erscheinungsbild der Fassade je nach Licht- und Wetterverhältnissen. Diese Fassade bildet einen markanten Kontrast zum natürlichen Innenraum, fügt sich jedoch harmonisch in die heterogene Umgebung ein und harmonisiert mit der Architektur der benachbarten Gebäude. Die schlichte und zeitgemäße Fassade sorgt für eine starke visuelle Präsenz, ohne sich von der umgebenden Architektur abzuheben.

Brandschutz

Das Gebäude befindet sich in der Gebäudeklasse 4. Aufgrund der dreigeschossigen Bauweise können jedoch brandschutz-technische Ausnahmen angewendet werden, die eine flexiblere Handhabung der Vorgaben ermöglichen. Die Entlüftung erfolgt sowohl über das bestehende als auch über das neue Stiegenhaus im Stahlbetonkern. Der Neubau sowie die Bereiche um den Lift bilden einen eigenen Brandschnitt, während der Dachraum darüber dem Bestand zugeordnet bleibt und brandschutztechnisch abgegrenzt werden muss, beispielsweise die Überfahrt des Lifts.



Flexibilität in der Nutzung



Schnitt A 1:200

Schnitt B 1:200